

Leitfaden für die Anwerbung, Ausbildung und Beschäftigung ausländischer Fach- und Arbeitskräfte

Welcome Center der Thüringer Agentur Für
Fachkräftegewinnung (ThAFF)



Välkommen

Willkommen

欢迎

Üdvözöljük

добре дошли

أهلاً وسهلاً

Witamy

dobrodošli

welcome

Vítejte

Inhalt

› Hintergrund	2
› ThAFF als erste Anlaufstelle für Ihre Fragen	3
› Ansprache potentieller Auszubildender, Fach- und Arbeitskräfte im Ausland	3
› Bewerbungs- und Auswahlphase	4
› Vorbereitung des Umzugs nach Thüringen	5
› Planung und Organisation der ersten Tage in Thüringen	5
› Erweiterung der interkulturellen Kompetenz im Unternehmen	6
› Weiterführende Informationen und Links	7
› Checkliste	8



Hintergrund

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und seiner Auswirkungen auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt bildet die Zuwanderung von Menschen aus dem Ausland einen wichtigen Baustein zur Deckung des Fachkräftebedarfs in Thüringen. Die ausländischen Auszubildenden und Fachkräfte können den Unternehmen nicht nur bei der Bewältigung der Personalmachfrage helfen, sondern das Unternehmen z.B. durch besondere Sprachkenntnisse, neue Perspektiven und internationale Netzwerke bereichern.

Neben Chancen birgt die zunehmende Heterogenität der Belegschaften auch Herausforderungen. Die Entscheidungsträger im Unternehmen stehen somit vor der Notwendigkeit, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Anwerbung und Integration ausländischer Arbeitskräfte und Auszubildender für alle Beteiligten erfolgreich

verläuft. Dies gelingt am besten als ganzheitlicher Ansatz, der neben der Unternehmensperspektive auch den individuellen und den gesamtgesellschaftlichen Blick berücksichtigt. Dabei gilt es verschiedene Aspekte zu beachten.

Diese Broschüre informiert Sie über die rechtlichen Regelungen und Rahmenbedingungen, die bei der Beschäftigung ausländischer Auszubildender und Fachkräfte beachtet werden müssen, gibt konkrete Hinweise und Handlungsempfehlungen, wie Sie Ihr Unternehmen durch die gezielte Rekrutierung und Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Ausland verstärken können und benennt Ansprechpartner bei Behörden, Institutionen sowie Beratungsstellen. Mit Checklisten und weiterführenden Links steht Ihnen vielfältiges Informationsmaterial zur Verfügung.



Gemeinsame Erklärung – Willkommenskultur in Thüringen

Der Leitfaden ist die Übersetzung der Qualitätsstandards für die Anwerbung und Vermittlung von Arbeitskräften und Auszubildenden aus dem Ausland. Auf diese haben sich die Thüringer Landesregierung, die öffentliche Arbeitsverwaltung, die Wirtschafts- und Sozialpartner sowie weitere Akteure gemeinsam verständigt.

Aufgrund der hohen Komplexität und Dynamik der formellen Regeln und Rahmenbedingungen ist es notwendig stets den Zugang zu aktuellen Informationen zu sichern. Das Team der ThAFF ist Ihr Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Beschäftigung ausländischer Arbeits- und Fachkräfte in Thüringen und stellt Ihnen vielfältiges Informationsmaterial (in Deutsch und Englisch) zur Verfügung.

Ansprache potentieller Auszubildender, Fach- und Arbeitskräfte im Ausland

Wer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Ausland einstellen möchte, muss die Festlegungen des Aufenthalts- und Beschäftigungsrechts beachten. Diese regeln in Abhängigkeit vom Herkunftsland den Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt. So benötigen Staatsangehörige aus Staaten, die nicht der Europäischen Union (EU) oder dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) angehören, für Einreise, Aufenthalt und Arbeitsaufnahme im Bundesgebiet einen entsprechenden Aufenthaltstitel. Der korrekte Aufenthaltstitel muss zumeist im Vorfeld der geplanten Einreise bei der zuständigen Auslandsvertretung der Bundesrepublik Deutschland (Botschaft, Konsulat) im Heimatland beantragt werden.

Hinsichtlich der Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte und Auszubildender stellen der **Arbeitgeber-service** der regionalen Agentur für Arbeit und die **Zentrale Auslands- und Fachvermittlung** (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit wichtige Ansprechpartner für Unternehmen dar. Diese Institutionen können Sie sowohl zu den Möglichkeiten der europaweiten Ausschreibung offener Ausbildungs- oder Arbeitsplätze über das EURES-Portal als auch zu den geltenden rechtlichen Bestimmungen informieren.

Umfangreiche Informationen bietet das virtuelle, bundesweite Welcome Center unter www.make-it-in-germany.com

Zudem kann die Beratung und Unterstützung der zuständigen **Kammern** sowie **Wirtschaftsverbände** bei Anwerbungsvorhaben in Anspruch genommen werden.

Für die Ansprache potentieller Arbeitskräfte im Ausland ist es empfehlenswert, alle relevanten Informationen in der entsprechenden Landessprache bereitzustellen. Dabei ist nicht nur eine ausführliche Beschreibung des Arbeits- oder Ausbildungsplatzes von Bedeutung, sondern auch eine umfassende Beschreibung des Unternehmens. Zudem können Sie mittels verschiedener Quellen den Zugang zu Informationen rund um das Leben in Deutschland gewährleisten. Dazu bieten Ihnen mehrere Internetportale umfassende Unterstützung in mehreren Sprachen (siehe Seite 10). Dadurch können sich Interessierte ein möglichst umfassendes Bild von der ausgeschriebenen Stelle und dem Arbeitsumfeld machen und darauf aufbauend eine fundierte Entscheidung hinsichtlich einer Bewerbung treffen.

Für die Planung und Durchführung der gesamten Anwerbung sollte im Unternehmen ein konkreter Ansprechpartner benannt werden, der den Prozess koordiniert und als Ansprechpartner für Fragen fungiert. Darüber hinaus ist es empfehlenswert, in Kontakt mit den **Akteuren der Migrations- und Integrationsarbeit** zu treten, um die vorhandenen Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote erschließen und nutzen zu können.



Bewerbungs- und Auswahlphase

Moderne Kommunikationstechnologien ermöglichen eine erste Kontaktaufnahme und das Kennenlernen zwischen dem Unternehmen und interessierten Arbeitskräften und Auszubildenden aus dem Ausland. Das Unternehmen kann so bereits im Vorfeld klären, ob die Bewerberin bzw. der Bewerber in Frage kommt und dieser kann sich einen ersten Eindruck über den Betrieb verschaffen.

In dieser Phase ist es auch empfehlenswert, die zukünftige Arbeitskraft über die Möglichkeiten der Anerkennung ihrer im Heimatland erworbenen Qualifikationen zu informieren und zu beraten. Für rechtlich reglementierte Berufe ist diese Anerkennung zwingend notwendig, um in Deutschland im entsprechenden Beruf arbeiten zu dürfen. Aber auch in allen anderen Berufen kann das Anerkennungsverfahren von Vorteil sein, um den individuellen Kenntnisstand bewerten zu können und die beruflichen Perspektiven zu verbessern. Je nach Berufsabschluss sind in Deutschland unterschiedliche Institutionen für die Durchführung des Verfahrens zuständig. Um eine qualifizierte Beratung und die Einleitung der richtigen Schritte zu gewährleisten, sollten die im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) tätigen **Informations- und Beratungsstellen für die Anerkennung (IBAT)** rechtzeitig in den Prozess einbezogen werden. Das Anerkennungsverfahren kann auch schon vom Ausland aus gestartet werden.

Für Menschen aus dem Ausland können einige Aspekte des Arbeitens und Lebens in Thüringen zu Missverständnissen und vielen Fragen führen. Aus diesem Grund sollten den potentiellen Beschäftigten zusätzlich Erklärungen zum deutschen Sozialsystem, Arbeits- und Steuerrecht sowie ggf. zu den Strukturen und Besonderheiten des (dualen) Berufsausbildungssystems etc. zur Verfügung gestellt werden. Es bietet sich darüber hinaus an, auch Informationen über die Region, kulturelle Angebote und mögliche Freizeitaktivitäten bereit zu halten. Dadurch wird es Bewerberinnen und Bewerbern ermöglicht, nicht nur das Arbeitsumfeld, sondern auch den Lebensstandort Thüringen kennenzulernen.



Vorbereitung des Umzugs nach Thüringen

Damit den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Start in Thüringen erleichtert wird, ist es von großer Bedeutung, dass bereits vor ihrer Ankunft geklärt ist, wo und wie sie - zumindest in den ersten Wochen - untergebracht sind. Dabei müssen nicht gleich zu Beginn dauerhafte Lösungen gefunden werden, zunächst ist durchaus auch die Unterbringung in einer Übergangswohnung, in einem Hotel oder ähnliches denkbar.

Die Zeit vor dem Umzug nach Thüringen sollte durch die zukünftigen Fachkräfte und Auszubildenden zur Aneignung erster Kenntnisse der deutschen Sprache genutzt werden.

Dabei sollte die Erreichung eines Sprachniveaus angestrebt werden, das den zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. Auszubildenden die grundlegende Kommunikation im Lebens- und Arbeitsumfeld ermöglicht.

Wenn junge Menschen aus dem Ausland eine Berufsausbildung in Thüringen absolvieren möchten, ist die Einbindung und Abstimmung mit der Berufsschule unerlässlich, damit die Orientierung und Integration auch in der berufstheoretischen Ausbildung erleichtert wird.

Planung und Organisation der ersten Tage in Thüringen

Zu Beginn werden die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit vielen neuen Eindrücken und Aufgaben im beruflichen und privaten Leben konfrontiert. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, zur Organisation der ersten Tage einen Einarbeitungsplan zu erarbeiten und dem neuen Beschäftigten einen Mentor zur Seite zu stellen. Dieser unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Ausland bei der ersten Orientierung sowie beim Kennenlernen der Arbeitsabläufe im Unternehmen.

Nach der Ankunft müssen verschiedene Behördengänge erledigt werden, für die die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Auszubildenden Unterstützung benötigen. So muss zeitnah nach der Ankunft der Wohnsitz beim zuständigen Einwohnermeldeamt und ggf. bei der Ausländerbehörde angemeldet, eine Lohnsteuerkarte beantragt und ein Konto eröffnet werden sowie die Anmeldung bei der gesetzlichen Krankenversicherung erfolgen. Darüber

hinaus muss evtl. ein Fahrzeug angemeldet und ein Internet- und Telefonvertrag abgeschlossen werden.

Besonderes Augenmerk sollte darüber hinaus auf die Förderung des Spracherwerbs gelegt werden. Gute Deutschkenntnisse erleichtern dem neuen Teammitglied den beruflichen Alltag und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in Deutschland. Sie können als Unternehmen konkret helfen, indem Sie Sprach- und Integrationskurse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge vermitteln, Ihre Arbeitskraft für diese freistellen oder Finanzierungshilfen gewähren.

Bei Schwierigkeiten können die Beratungsangebote der **Migrationsberatungsstellen für erwachsene Zuwanderer (MBE)** sowie der **Jugendmigrationsdienste (JMD)** in Anspruch genommen werden.



Erweiterung der interkulturellen Kompetenz im Unternehmen

Für die erfolgreiche Anwerbung ausländischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren nachhaltige Einbindung in die Belegschaft ist es unerlässlich, in allen Arbeitsbereichen des Unternehmens die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen. Die ausführliche und transparente Information über die Anwerbung der internationalen Fach- und Arbeitskräfte erhöht unter den Beschäftigten die Identifikation mit dem Vorhaben und ermöglicht ihnen, den Prozess mitzugestalten. Dabei gilt es, die mitgebrachten Erfahrungen der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenzulernen und als Bereicherung zu verstehen. Interessant ist es für die Stammbeslegschaft bereits vor der Anwerbung ausländischer Auszubildender oder Fachkräfte, Informationen zu interkulturellen Themen zu erhalten und die interkulturelle Kompetenz im Unternehmen zu erweitern. Dadurch können der ressourcenorientierte Umgang mit Vielfalt gewährleistet und Missverständnisse vermieden werden.

Die Möglichkeiten zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz im Unternehmen sind vielfältig und immer auch von der spezifischen Ausgangssituation im Betrieb abhängig. So können interkulturelle Aspekte z.B. in entsprechenden Seminaren in Trainingssituation identifiziert und bewusst erlebt oder im Rahmen interkultureller Coachings im Arbeitsalltag verdeutlicht werden.

Um die geeigneten Methoden und Maßnahmen zu entwickeln, ist es zumindest in der Anfangsphase

empfehlenswert, die Expertise einer Interkulturellen Trainerin bzw. eines Interkulturellen Trainers hinzuzuziehen.

Neben der beruflichen Integration und der nachhaltigen Einbindung in die Unternehmensstrukturen, kommt der gezielt angestrebten sozialen Integration z.B. durch die Beteiligung an Belegschaftsaktivitäten oder die Einbindung in Vereinsstrukturen vor Ort eine besondere Bedeutung zu, um die neuen Auszubildenden oder Fachkräfte aus dem Ausland in Thüringen willkommen zu heißen und sie langfristig an das Unternehmen zu binden. Auch die Förderung des Familiennachzugs und die Unterstützung der beruflichen und gesellschaftlichen Integration der nachziehenden Familienmitglieder können zur Verstärkung der Integration beitragen.

Weiterführende Informationen und Links

- › **Willkommensportal “Make it in Germany“** (in 13 Sprachen) | www.make-it-in-germany.com
- › **Willkommen in Deutschland** (Deutsch, Englisch, Russisch, Türkisch)
www.bamf.de/DE/Willkommen/willkommen-node.html
 - Informationen zu Aufenthalt in Deutschland, Deutschlernen, Integrationsprojekte vor Ort
 - Information & Beratung, Arbeit & Beruf, Wohnen, Wohnungssuche & Umzug, Miete & Mietrecht
 - Kinder & Familie, Gesundheit & Vorsorge, Banken & Versicherung, Verbände & Organisationen
 - Kulturelle Angebote, Einkaufen und Verbraucherschutz, Leben in Deutschland
- › **Fachkräfteoffensive** (Deutsch, Englisch) | www.fachkraefteoffensive.de
- › **Allgemeine Informationen über Deutschland** (in 14 Sprachen) | www.tatsachen-ueber-deutschland.de
- › **Aufenthalts- und Beschäftigungsrecht**
 - Übersicht des Bundesministeriums des Innern (Deutsch, Englisch) | www.bmi.bund.de
 - Beschäftigung für ausländische Arbeitnehmer der Bundesagentur für Arbeit (Deutsch)
www3.arbeitsagentur.de/web/content/merkblatt7
- › **Anerkennung ausländischer Qualifikationen**
 - Informationsportal der Bundesregierung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen (11 Sprachen) | www.annerkennung-in-deutschland.de
 - Informationsportal für ausländische Berufsqualifikationen (Deutsch, Englisch) | www.bq-portal.de
 - Informations- & Beratungsstellen Anerkennung des IQ Netzwerk Thüringen (Deutsch) | www.iq-thueringen.de
- › **Handlungsempfehlung - Rekrutierung aus dem Ausland**
www.kofa.de/mitarbeiter-finden-und-binden/mitarbeiter-binden/annerkennung-auslaendischer-berufsqualifikationen
- › **Medizinische Versorgung** (Deutsch) | www.patienten-information.de
- › **Kultur, Freizeit, Sport** (Deutsch) | www.kulturportal-deutschland.de
- › **Kinderbetreuung und Schulsystem** (Deutsch) | www.kmk.org
- › **Mobilität und Verkehr** (Deutsch) | www.bmvbs.de

Hier finden Sie diese Broschüre als PDF zum downloaden mit direktem Zugriff zu den aufgeführten Links:
www.thaff-thueringen.de/ueber-uns/downloads

Checkliste

Ansprache potentieller Auszubildender, Fach- und Arbeitskräfte im Ausland

- Berücksichtigung der Regelungen des Aufenthalts- und Beschäftigungsrechts (falls notwendig frühzeitige Beantragung notwendiger Aufenthaltstitel)
- Einbeziehung der öffentlichen Arbeitsverwaltung
- Einbeziehung staatlicher Institutionen sowie Kammern und Verbänden
- Bereitstellung von Informationen in der Landessprache
 - › Informationen über das Unternehmen
 - › ausführliche Beschreibung des Arbeits- oder Ausbildungsplatzes
- Benennung verantwortlicher Ansprechpartner im Unternehmen
- Kontaktaufnahme mit Akteuren der Migrations- und Integrationsarbeit

Bewerbungs- und Auswahlphase

- Nutzung moderner Kommunikationstechnologien für die Durchführung von Bewerbungsgesprächen
- frühzeitige Beratung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse (bei rechtlich reglementierten Berufen zwingend erforderlich)
- Einbindung der Anerkennungsberatungsstellen
- Weitergabe von Informationen
 - › Erklärung des deutschen Sozialsystems, Arbeits- und Steuerrecht
 - › bei Bedarf: Erklärung der Strukturen und Besonderheiten des dualen Berufsausbildungssystems
 - › Informationen über die Region, kulturelle Angebote und mögliche Freizeitaktivitäten

Vorbereitung des Umzugs nach Thüringen

- Klärung der Unterkunftsfrage des neuen Beschäftigten bereits vor der Ankunft
- Förderung der Deutschkenntnisse vor Beginn der Ausbildung oder Beschäftigung
- bei Bedarf: enge Abstimmung mit der Berufsschule

Planung und Organisation der ersten Tage in Thüringen

- Erstellung eines Einarbeitungsplans für den neuen Beschäftigten
- Unterstützung und ggf. Begleitung bei:
 - › Anmeldung beim zuständigen Einwohnermeldeamt
 - › falls notwendig: Anmeldung bei der zuständigen Ausländerbehörde
 - › Anmeldung bei einer Krankenkasse
 - › Eröffnung eines deutschen Kontos
 - › ggf. Anmeldung eines Fahrzeugs und entsprechende Klärung der Versicherungsfrage
 - › ggf. Abschluss eines Telefon-, Internet- und/oder Rundfunkvertrages

Erweiterung der interkulturellen Kompetenz im Unternehmen

- frühzeitige Information und Einbindung der Belegschaft
- Erweiterung der interkulturellen Kompetenz im Unternehmen durch geeignete Maßnahmen (empfehlenswert ist Expertise Interkultureller Trainer)
- Stärkung der Bindung an die Region durch Förderung der gesellschaftlichen Integration (z.B. durch gemeinsame Freizeitaktivitäten der Belegschaft, Einbindung in Vereinsstrukturen etc.)
- ggf. Förderung des Familiennachzugs
 - › Aufzeigen von Perspektiven für den Lebenspartner
 - › Integration von Kindern in Schule, Kindergarten usw.

Ansprechpartner in Thüringen

- **Agentur für Arbeit** | www.arbeitsagentur.de
 - › Arbeitgeber-Service der regional zuständigen Agentur für Arbeit
 - › Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) — Internationaler Personalservice Erfurt
- **Ausländerbehörde vor Ort**
- **Industrie- und Handelskammer**
 - › Industrie- und Handelskammer Erfurt | Arnstädter Str. 34, 99096 Erfurt | www.erfurt.ihk.de
 - › IHK Ostthüringen zu Gera | Gaswerkstraße 23, 07546 Gera | www.gera.ihk.de
 - › Industrie- und Handelskammer Südthüringen | Hauptstraße 33, 98529 Suhl-Mäbendorf | www.suhl.ihk.de
- **Handwerkskammer**
 - › Handwerkskammer Erfurt | Fischmarkt 13, 99084 Erfurt | www.hwk-erfurt.de
 - › Handwerkskammer für Ostthüringen | Handwerksstraße 5, 07545 Gera | www.hwk-gera.de
 - › Handwerkskammer Südthüringen | Rosa-Luxemburg-Straße 9, 98527 Suhl | www.hwk-suedthueringen.de
- **Bauindustrieverband Hessen-Thüringen e.V.** Landesgruppe Thüringen
Blosenburgerstraße 4 | 99096 Erfurt | www.bauindustrie-mitte.de
- **IQ Netzwerk Thüringen** | www.iq-thueringen.de
 - › Informations- und Beratungsstellen Anerkennung | www.iq-thueringen.de/iq-beratung
- **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge** | www.bamf.de
 - › Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)
 - › Jugendmigrationsdienste (JMD)
- **Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung** | www.thaff-thueringen.de



FOLGEN SIE UNS!

Herausgeber:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF)
Telefon +49 (0)361 5603-520
Telefax +49 (0)361 5603-330
E-Mail thaff@leg-thueringen.de

Postanschrift:
Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt
Besucheradresse:
Peterstraße 5, 99084 Erfurt

Stand: 03/2019

Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.